
11268/J XXIV. GP

Eingelangt am 29.03.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Sicherheit an Österreichs Schulen

In südfranzösischen Toulouse wurden am 19. März 2012 in einer jüdischen Schule vier Personen von einem Attentäter getötet. Unter den Opfern befanden sich drei Kinder und ein Lehrer, jüdischer Abstammung.

In der vorangegangenen Woche wurden weitere drei Personen (französische Soldaten), nordafrikanischer Abstammung, erschossen.

Der Täter bekannte sich zum Terrornetzwerk Al-Kaida und zum Dschihad (dem heiligen Krieg).

Obwohl der Täter laut dem französischen Innenminister seit Jahren dem französischen Inlandsgeheimdienst als radikaler Muslime bekannt war, konnte er ungehindert eine Schule betreten, dieses Attentat begehen und flüchten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Wer ist für den Schutz unserer Schulen und somit unserer Schulkinder zuständig?
2. Wie sind Österreichs Schulen und somit unsere Kinder geschützt?
3. Sind alle Schulen mit den gleichen Schutzmaßnahmen geschützt?
Wenn nein, welche Schulen/Schultypen werden gesondert geschützt?
4. Welche Behörde (Einheit) wird nach einem Notruf von einer Schule zum Einsatzort berufen?
5. Wie viele Einsätze wurden im Jahr 2011 in Schulen durchgeführt?
(Bitte um Aufstellung nach Bundesländer (in Wien nach Bezirken).)
6. Gibt es ausgearbeitete Einsatzpläne wie bei einem Attentat (Amoklauf, Geiselnahme, etc.) auf eine Schule zu handeln ist?
7. Wenn ja, welche?
8. Wenn ja, wie ist der Inhalt?
9. Werden nach den Ereignissen von Toulouse an unseren Schulen verstärkte Maßnahmen (speziell an jüdischen Schulen und Schulen mit hohem Migrantenanteil) zum Schutze unserer Kinder getroffen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.